

Endlich geschafft. Nora schlägt das Buch zu. Dann packt sie ihr Heft und den Kuli in ihre Schultasche. Heute hatte sie echt total viele Hausaufgaben auf. Zeit, sich endlich auszuruhen!

Nora nimmt ihr Handy und stöpselt die Kopfhörer ein. Kraftklub. Alles wegen dir. Das Klopfen an der Tür hört sie nicht. Jetzt öffnet sich die Tür. Noras Mutter kommt ins Zimmer.



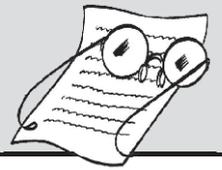
Nora zieht die Kopfhörer aus den Ohren und steht auf. Dann geht sie in die Küche. Der Vater zieht eine Quiche aus dem Ofen. Mit Blumenkohl, Kartoffeln und Curry. Seit Nora Vegetarierin ist, kocht der Vater ohne Fleisch. Nora ist froh darüber. Es schmeckt richtig lecker! Plötzlich fällt Nora etwas auf. Die Eltern sind so still. Das ist ein schlechtes Zeichen.





Nora schnappt nach Luft. Früher, als sie klein war, hatte sie sich immer Geschwister gewünscht. Aber jetzt ist sie froh, allein zu sein. Sie will keinen Jungen im Zimmer neben sich haben. Vielleicht soll sie dann auch noch nett zu ihm sein. Soll sich um ihn kümmern, ihm bei den Hausaufgaben helfen, ihm vielleicht sogar die Tasche tragen ... Ja, diese afrikanischen Jungen haben ja so ein Machogehabe ...





Noras Eltern reden nicht mehr über den Jungen. Das ist auch gut so. Nora ist froh, dass sie sich durchgesetzt hat. Das fehlte gerade noch! Ein Flüchtlingskind in ihrer Wohnung.

Abends ist sie auf einer Party. Marian ist auch da. Marian! Wenn Nora ihn sieht, kriegt sie totales Herzklopfen. Auch an diesem Abend redet sie lange mit ihm. Und dann bringt er sie sogar noch nach Hause.

Ein schöner Abend – leider aber kein Abschiedskuss. Doch das kann ja noch kommen. Vergnügt geht Nora in ihr Zimmer. Sie zieht die hohen Schuhe aus und pelzt sich aus der engen Jeans. In Slip und T-Shirt läuft sie ins Badezimmer.

Als sie wieder rauskommt, steht jemand vor ihr. Dunkle Haut, schwarze Haare, Rastazöpfe.

Eine Fata Morgana! Das muss eine Fata Morgana sein! Wahrscheinlich hat ihr irgendjemand was in die Cola getan.





Eines Tages kommt Nora von der Schule nach Hause. Aus der Küche kommt ein seltsames Geräusch. Nora schaut hinein. Amidou steht in der Küche und vermischt Mehl mit Wasser. Er knetet mit der Hand. Nora ist sofort auf hundertachtzig. Dabei sieht es in der Küche eigentlich ganz ordentlich aus. Jedenfalls besser, als wenn sie kocht.



Er spricht die Wörter ganz eigenartig aus. Nora muss lachen. Jetzt merkt sie, dass sie Hunger hat. Amidou knetet immer noch den Teig. Er sieht aus wie ein Brotteig.





In den nächsten Tagen ist Amidou oft in der Küche. Er singt dabei und ist sehr vergnügt. Nora schaut ihm oft zu. Er wirkt so glücklich. Dabei hat er doch so ein schwieriges Schicksal.

Plötzlich interessiert es Nora, wie es ihm geht.



Jetzt sieht er einen Moment wirklich traurig aus. Dann aber taucht er einen Löffel in die Soße und probiert. Dabei lacht er wieder.





Alle machen es ihm nach. Hungrig schlingt Nora den ersten Bissen hinunter. Dieses Alidcha schmeckt köstlich! Allerdings ... Nora muss plötzlich nach Luft schnappen. Ihr Gesicht läuft rot an. Schnell trinkt sie ein großes Glas Wasser. Aber das Brennen wird nicht besser.

Erst allmählich bekommt Nora wieder Luft.

Ihren Eltern geht es nicht besser. Der Vater ist ganz verschwitzt, die Mutter puterrot.





1. Lies die Sätze und streiche das falsche Wort durch.

- a) Nora hört gerne Kraftkern/Kraftclub.
- b) Ihr Vater macht die Quiche mit Kartoffeln und Blumenkohl/Rotkohl.
- c) Nora hat schon oft von unbegleiteten Jugendlichen gehört/gelesen.
- d) Nora soll Anoumi/Amidou bei den Hausaufgaben helfen.



2. Beantworte die Fragen.

- a) Was kocht Amidou? _____
- b) Wie sieht das Essen aus? _____
- c) Woraus ist die Soße? _____
- d) Was isst Nora nicht? _____

3. Amidou ist ein „unbegleiteter Jugendlicher“. Was erfährst du über ihn? Fülle den Lückentext aus.

Unbegleitete Jugendliche sind _____ und fliehen ohne ihre _____. In Deutschland werden sie zunächst im _____ untergebracht. Aber so schnell wie möglich kommen sie in eine _____.

4. Lies den Text und unterstreiche die wichtigsten Informationen.

Eritrea

Eritrea liegt im Nordosten Afrikas. Im Westen grenzt es an den Sudan, im Osten an das Rote Meer. Es hat ungefähr 5,1 Millionen Einwohner. Lange Zeit war es eine italienische Kolonie. Seit 1993 ist es unabhängig. In Eritrea ist es sehr heiß und trocken. Im Landesinneren gibt es eine Wüste, im Süden ist es dagegen fruchtbarer. In Eritrea leben Christen und Muslime zu gleichen Teilen. Neun verschiedene Sprachen werden in Eritrea gesprochen.

5. Beantworte die folgenden Fragen zum Text in Aufgabe 4.

- a) Zu welchem Kontinent gehört Eritrea? _____
- b) Seit wann ist Eritrea unabhängig? _____
- c) Wer lebt zu gleichen Teilen in Eritrea? _____
- d) Wie viele Sprachen werden in Eritrea gesprochen? _____